

500 JAHRE NACH REFORMATION: CHRISTEN GESUCHT

2017 ist das Jahr des Reformationsjubiläums: Vor 500 Jahren begann Martin Luther von Wittenberg aus, die Kirche zu reformieren, und gründete damit die evangelische Glaubenslehre. Allerdings gehen heute nicht mehr sehr viele Deutsche regelmäßig in die Kirche. Sachsen-Anhalt ist das Bundesland mit dem niedrigsten Anteil an Kirchenmitgliedern in Deutschland. Jürgen Hofmann ist Pfarrer einer Kirchengemeinde in dem ostdeutschen Bundesland und sieht nicht nur in seinen Gottesdiensten, dass die Gemeinde immer kleiner wird.

MANUSKRIFT

SPRECHER:

Das **Pfarrhaus** Globig in Sachsen-Anhalt hat schon bessere Zeiten erlebt. Es wird **ingeheizt**, denn gleich trifft sich hier die Seniorengruppe, wie jeden Mittwoch. Allerdings: Bald ist damit Schluss. Pfarrer Jürgen Hofmann muss das Pfarrhaus **aufgeben**. Es ist niemand mehr da, der sich um den **maroden** Altbau kümmert.

JÜRGEN HOFMANN (Pfarrer):

In Globig haben wir jetzt das Problem, dass die Mieter ausziehen. Und wir haben ... das ist ein Haus, wo zwar die Fenster neu sind und das Dach neu sind [ist], aber eben keine Heizung drin ist. Und da ist es ganz, ganz schwer, neue **Nachmieter** jetzt zu finden, in dieser Zeit, dass wir uns entschlossen haben, das Haus zu verkaufen.

SPRECHER:

Ein Pfarrhaus macht zu, das erlebt Hofmann nicht zum ersten Mal. Diesmal wird es **wenigstens** eine **Ersatzbleibe** geben. Er hofft, dass die kleine **Gemeinde** **zusammenhält** und **setzt** dabei auch **auf** Gottes Hilfe.

JÜRGEN HOFMANN:

Das ist sowieso etwas, was Gott ganz oft tut, dass wir ... dass er uns die **Wünsche erfüllt**, die wir ganz tief im Herzen haben.

SPRECHER:

Aber es kommen immer weniger **Gläubige** zu den **Gottesdiensten** und **Andachten**. Der **leibliche Genuss** mit **Stachelbeer-** und Käsekuchen – für den **Pfarrer** ein **probates** Mittel, um Luthers **Lehren** zu vermitteln.

JÜRGEN HOFMANN:

Ja, das war jetzt Globig, wir gehen jetzt in den Nachbarort, nach Wartenburg, da trifft sich der **Mütterkreis** um halb vier. Das schaffen wir gut, und dann geht's wieder weiter.

SPRECHER:

Fulltime-Job zwischen **Seniorenkreis** und Müttergruppe: sieben Tage die Woche. **Über** dreißig Kilometer **erstrecken sich** die Dörfer der Kirchengemeinde Sankt Petri. Die Nähe zu Wittenberg bringt nicht viel: Nur ungefähr jeder zehnte ist hier

noch Mitglied der **evangelischen** Kirche. **Einstmals Wiege** der **Reformation**, heute eine **gottverlassene** Gegend?

JÜRGEN HOFMANN:

Gottverlassen nicht, aber die Gegend hat Gott vergessen, jedenfalls in weiten Teilen. Also, die DDR war ja nicht sehr erfolgreich, besonders wirtschaftlich nicht, aber in der Politik der **Religionsbekämpfung** war die **DDR** leider sehr erfolgreich, und **die Last** haben wir jetzt dadurch zu **tragen**.

SPRECHER:

Der Mütterkreis in Wartenburg – eher ein Großmütterkreis. Die Töchter und Enkelinnen fehlen. Viele junge Frauen verlassen die Region, um anderswo zu arbeiten.

WALTRAUD BERGER (Teilnehmerin der Müttergruppe):

Und die sieht man dann auch nicht mehr in der Kirche. Wenn sie dann auch **Jugendweihe**, äh, **Konfirmation** hatten – das ist ganz selten, dass da dann einer noch kommt. Traurig, es ist so.

SPRECHER:

500 Jahre nach der Reformation in Wittenberg ist in der Region nicht viel übrig von der Idee der Kirche fürs ganze Volk. Das Volk interessiert sich nicht. Wenigstens den Kontakt zum **Nachwuchs** nicht verlieren, dafür ist Hofmann **Vorsitzender** des CVJM Wittenberg, des „Christlichen Vereins junger Menschen“. **Immerhin** hier hat das **Lutherjahr einen Schub gebracht**. Aus einem Sommerprojekt ist ein dauerhafter **Jugendtreff** geworden.

JÜRGEN HOFMANN:

Wir hoffen, dass die Kinder mal fragen, warum machst du das denn eigentlich? Und dass man dann unsere Mitarbeiter sagen: Jawoll, ich mach das, weil ich an Gott glaube, weil ich Kontakt zu Jesus hab, ja, und was bedeutet das. Und dann kommen dann solche Gespräche.

SPRECHER:

Der Pfarrer sieht sich **ohnehin** nicht als **Vorbeter** für die schweigende Gemeinde, sondern eher als Trainer für diejenigen, die ihren Glauben entdecken – ganz im Sinne Martin Luthers.

JÜRGEN HOFMANN:

Wir hatten ja in Deutschland immer **Volkskirche** gehabt, das heißt, da war das ganze Volk in der Kirche. Jetzt müssen wir ein anderes **Paradigma** bekommen: Wir sind ... die Kirche muss **für** das Volk **da sein**, das derzeit nicht in der Kirche ist.

SPRECHER:

Denn jeden Sonntag **aufs Neue** ist er **mit** einer halbleeren Kirche **konfrontiert**. Pfarrer Hofmann kämpft um jeden Besucher seines Gottesdiensts. Alle vier Wochen spielt die Jugendband, dann kommen immer ein paar Leute mehr als sonst in die Kirche. Und sie sollen eben nicht nur zuhören.

Video-Thema

Begleitmaterialien

JÜRGEN HOFMANN:

Ich bitte euch jetzt einmal, die Augen jetzt zu schließen. Lasst ein inneres Bild entstehen, von dem, was ich gleich vorlesen werde. Gott sitzt auf dem **Thron** und wird **gepriesen**. Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der **allmächtige** Herrscher.

SPRECHER:

Der Glaube bringt den Menschen zu Gott, so die Lehre Martin Luthers. Pfarrer Hofmann kämpft 500 Jahre später darum, dass überhaupt noch Menschen die **Botschaft** des **Reformators** hören wollen.

GLOSSAR

Pfarrhaus, -häuser (m.) – hier: ein Haus, das der Kirche gehört und in dem sich Arbeitsräume des Pfarrers/Priesters befinden

etwas ein|heizen – einen Raum mit einer Heizung warm machen

etwas auf|geben – hier: auf etwas verzichten (meist in einer schwierigen Situation); etwas verkaufen

marode – kaputt; in sehr schlechtem Zustand

Nachmieter, -/Nachmieterin, -nen – eine Person, die nach einer anderen Person etwas mietet, z. B. eine Wohnung

wenigstens – hier: immerhin; zumindest

Ersatzbleibe, -n (f.) – ein Haus oder eine Wohnung, in die man anstelle einer anderen gehen kann

Gemeinde, -n (f.) – hier: eine Gruppe von Menschen an einem bestimmten Ort, die zu einer bestimmten Religion gehört

zusammen|halten – hier: zusammenbleiben; nicht auseinanderbrechen

auf etwas setzen – hier: sich auf etwas verlassen; auf etwas hoffen

jemandem einen Wunsch erfüllen – das tun, was jemand sich wünscht

Gläubiger/Gläubige, - – hier: jemand, der an Gott glaubt

Gottesdienst, -e (m.) – eine regelmäßige religiöse Veranstaltung in einer christlichen (evangelischen) Kirche

Andacht, -en (f.) – eine kurze Zusammenkunft von Christen zum Beten (meist in einer Kirche)

leiblicher Genuss – hier: die Tatsache, dass man Essen und Trinken genießt

Stachelbeere, -n (f.) – eine kleine grüne, saure Frucht

Pfarrer, -/Pfarrerin, -nen – die Person, die den christlichen Gottesdienst in einer Kirche leitet und sich um die Mitglieder der Gemeinde kümmert

probat – geeignet; passend

Lehre, -n (f.) – hier: die Ideen; die Theorie

Mütterkreis, -e (m.) — ein regelmäßiges Treffen von Müttern

Fulltime-Job, -s (m.) — aus dem Englischen: eine Vollzeitarbeit

Seniorenkreis, -e (m.) — ein regelmäßiges Treffen von älteren Menschen

sich über etwas erstrecken — hier: sich über eine bestimmte Fläche ausdehnen; von einem Ort zu einem anderen Ort reichen

evangelisch — zu der christlichen Kirche gehörig, die durch die Ideen Martin Luthers entstanden ist

einstmals — früher

Wiege, -n (f.) — hier: der Beginn von etwas

Reformation (f., nur Singular) — hier: der religiöse Protest im 16. Jahrhundert, aus dem die evangelische Kirche entstanden ist

gottverlassen — eigentlich: sehr einsam gelegen; hier auch wörtlich: ohne Gott

Bekämpfung, -en (f., meistens im Singular) — der Versuch, etwas zu verhindern oder zu stoppen

DDR (f., nur im Singular) — Abkürzung für: Deutsche Demokratische Republik (Staat von 1949-1990)

die Last tragen — unter etwas (z. B. den Konsequenzen von etwas) leiden

Jugendweihe, -n (f.) — eine typisch ostdeutsche Feier, bei der Jugendliche, die nicht in der Kirche sind, den Beginn des Erwachsenenalters feiern

Konfirmation, -en (f.) — eine Feier der evangelischen Kirche, bei der Jugendliche in die Gemeinschaft der erwachsenen Christen aufgenommen werden

Nachwuchs (m., nur Singular) — hier: Kinder und Jugendliche

Vorsitzender/Vorsitzende, - — eine Person mit leitender Funktion, z. B. in einem Verein

immerhin — wenigstens; zumindest

Lutherjahr, - (n.) — hier: 2017 — das Jahr, in dem die Ideen von Luther 500 Jahre alt geworden sind

einen Schub bringen — einen plötzlichen kleinen Erfolg haben und mehr Energie bekommen

Jugendtreff, -s (m.) — ein regelmäßiges Treffen von Jugendlichen

ohnehin — sowieso

Vorbeter, - /Vorbeterin, -nen — jemand, der laut betet, damit die Gemeinde nachsprechen kann

Volkskirche, -n (f.) — eine Kirche, zu der ein großer Teil des Volkes gehört

Paradigma, Paradigmen (n.) — hier: die Vorstellung; eine Idee von etwas

für jemanden da sein — sich um jemanden kümmern; jemanden unterstützen; jemandem helfen

aufs Neue — immer wieder

jemanden mit etwas konfrontieren — hier: jemanden vor ein Problem stellen

Thron, -e (m.) — der Sessel eines Königs oder Herrschers

jemanden preisen — jemanden sehr loben

allmächtig — so, dass jemand die größte Macht über etwas/jemanden hat; so, dass jemand alles bestimmt und beherrscht

Botschaft, -en (f.) — hier: die Mitteilung/die Nachricht an jemanden mit einem wichtigen Inhalt

Reformator, -en/Reformatorin, -nen — jemand, der bei der Entstehung der evangelischen Kirche zur Zeit der Reformation mitwirkte; hier: Martin Luther

*Autorinnen: Axel Rowohlt/Anna-Lena Weber
Redaktion: Ingo Pickel*